

# Drei Bebauungspläne liegen im Rathaus aus

Jeder kann dazu Stellung nehmen

■ **Löhne (nw).** Der Planungs- und Umweltausschuss der Stadt hat die öffentliche Auslegung von drei Bebauungsplänen beschlossen. Diese können ab sofort eingesehen werden.

Folgende Bebauungspläne liegen aus: Nr. 178 „Gebiet östlich der Lübbecke Straße zwischen Leipziger Straße und Eckernkamp“, 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 161/A „Wohngebiet zwischen Badeweg und An der Beeke“ sowie die erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 102A „Gewerbegebiet südlich der Bundesbahnlinie Löhne-Hamel – Anbindung an die B 61“.

Zielsetzung der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 178 ist die Entwicklung eines Wohngebietes mit Verkehrsflächen sowie Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern auf dem Gelände einer ehemaligen Baustoffhandlung.

Zielsetzung der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 102/A der Stadt Löhne ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zum Bau der Anbindung der Straße Großer Kamp an die B 61. Mit der neuen Anschlussstelle wird das vorhandene Gewerbegebiet Scheidkamp optimal an das überörtliche Fernstraßennetz angebunden und der Ortskern Gohfeld verkehrlich entlastet.

Im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Bebauungspla-

nes 102A wurden Stellungnahmen vorgetragen, die zu Änderungen des Bebauungsplanentwurfs führten. Hierdurch wurden die Grundzüge der Planung berührt und somit eine erneute öffentliche Auslegung des Planentwurfs erforderlich.

Zielsetzung der 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 161/A ist die Erweiterung des Wohngebietes „An der Beeke“ unter Berücksichtigung der vorhandenen Grünstrukturen. Das Plangebiet des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 161/A wird um die Grundstücke Gemarkung Mennighüffen, Flur 24, Flurstücke 579 und 63 erweitert.

Die vorgenannten Pläne sowie die Planbegründungen mit Umweltberichten und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen in bis einschließlich 4. Juli, im Rathaus, Zimmer U 169 (Bebauungspläne Nr. 178 und 102A) und Zimmer U 167 (Bebauungsplan 161A 1.Änderung) aus. Montags bis freitags von 8 bis 12.30 Uhr, montags 13.30 bis 16 Uhr, donnerstags 13.30 bis 17.30 Uhr.

Während der öffentlichen Auslegung kann jeder bei der Dienststelle Stellungnahmen zu der beabsichtigten Aufstellung des Bebauungsplanes vorbringen. Die Bebauungspläne mit ihren Begründungen sind auch im Internet zu sehen, [www.loehne.de](http://www.loehne.de).

# Bauarbeiten auf A 30 führen zu Sperrungen

Neue Fahrbahndecken behindern Verkehr

■ **Löhne (nw).** Auf der A30 stehen immer noch Baustellenfahrzeuge. Seit Mitte Februar werden dort Fahrbahnerneuerungsarbeiten im Bereich Kirchlegern durchgeführt.

Die Bauarbeiten sind soweit fortgeschritten, dass die nächste Bauphase beginnt. Dafür wird die bestehende Verkehrsführung ab Montag, 2. Juni umgebaut. Hier ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen, da der Verkehr zeitweise ein spurig geführt werden muss.

Ist die neue Verkehrsführung eingerichtet, stehen dem Verkehr wieder zwei eingeebte Fahrspuren in jeder Fahrtrichtung zur Verfügung.

Eine Änderung wird es in der A30 Anschlussstelle Kirchlen-

gern in Fahrtrichtung Bad Oeynhausen geben. Ab Montagmorgen, 2. Juni werden die Ausfahrt und ab Mittwochmorgen, 11. Juni, der darauffolgenden Woche die Auffahrt gesperrt. Diese Sperrungen werden bis Ende Juni eingerichtet bleiben. In Fahrtrichtung Osnabrück wird die Anschlussstelle noch bis Ende Juni gesperrt sein. Umleitungen sind ausgeschildert.

Straßen.NRW investiert in die Baumaßnahme Kirchlegern 14,7 Millionen Euro aus Bundesmitteln. Der begonnene Bauabschnitt ist der 4. Bauabschnitt auf der A30. Nach den derzeitigen Planungen wird die Baumaßnahme Ende des Jahres abgeschlossen sein.

# Hotline für Schmerzpatienten

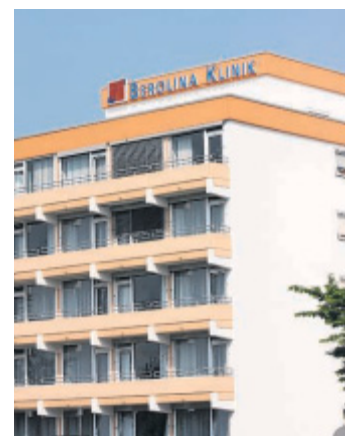
Berolina-Klinik beteiligt sich am Aktionstag

■ **Löhne (nw).** Die Berolina-Klinik beteiligt sich am Dienstag, 3. Juni, am „Aktionstag gegen den Schmerz“. An diesem Tag macht die Deutsche Schmerzgesellschaft mit Unterstützung von neun weiteren Schmerzorganisationen auf die lückenhafte Versorgung von Millionen Menschen aufmerksam, die an chronischen Schmerzen leiden.

Als Extra-Service stehen am 3. Juni von 9 bis 18 Uhr mehrere Dutzend Schmerztherapeuten den Schmerzpatienten

Rede und Antwort in einer kostenlosen Telefonhotline (Tel: 08 00 / 18 18 120). Mit dabei in der Zeit von 11 bis 12 Uhr ist Dr. Zoltan Medgyessy, Leitender Oberarzt der Berolina-Klinik. „Es gibt gute Therapiekonzepte, die helfen, den Schmerz zu lindern“, sagt Medgyessy. „Es ist nicht so, dass wir nach sorgfältiger Analyse der Schmerzursachen und der besonderen Lebenssituation des Patienten nicht einen erfolgreichen Behandlungsplan entwickeln können. Unser macht eher Sorge, dass die Patienten häufig unnötig lange im Dschungel des Gesundheitswesens umhertreiben, bevor sie den Weg zu uns finden“, so der Experte.

In seinem Anliegen wird er unterstützt von Prof. Dr. Thomas Tölle, Präsident der Deutschen Schmerzgesellschaft. „Das Thema „Schmerz“ muss in Bund und Ländern bei der Gesundheits- und Wissenschaftspolitik ein eigener Schwerpunkt werden. Die Bundesregierung soll einen Aktionsplan gegen den Schmerz erarbeiten, dabei konkrete Maßnahmenpakete beschreiben und in Bund und Ländern umsetzen“, so Tölle.



Berolina-Klinik: Ist beim Aktionstag gegen Schmerz dabei.

# Dem Schaf geht's an die Wolle

Tag des offenen Hofes der Schäferei Stücke / Erste Schur auf Noltings Hof

VON CHRISTINA NAHRWOLD

■ **Löhne.** Aufgeregt flitzen die Schafe durch den Stall. Der Lärm der Schermaschine in der Scheune verheißt nur Eines: Jetzt geht's ihnen an den Kragen. Und zwar an den Wollkragen. Denn Schäfer Michael Stücke hat die Schur vorverlegt auf Himmelfahrt. „Eigentlich werden die Schafe immer nach der Schafskälte im Juni geschoren“, erzählt er. Für den Tag des offenen Hofes macht Stücke aber eine Ausnahme. Schließlich will er seiner neuen Schäferei auf Noltings Hof ein Gesicht geben – Vorgeschmack auf den Hofladen inklusive.

Auf dem Bischofshagen wird es in Zukunft allerlei vom Schaf geben, von Schafswurst bis Wollsocke und kuschelig warmen Schafsfell. „Noch vor acht Jahren war die Wolle Sondermüll für uns. Jetzt arbeiten wir mit Profis zusammen, die sie weiterverarbeiten“, erzählt Stücke. Etwa Weber, die Sitzaufgaben fertigen oder Einlagen für den Schuh.

»Ab fünf Grad Celsius schwitzt ein Schaf«

Manches kommt hingegen direkt aus der Hand des Schäfers und seines Geschäftspartners Jochen Klinge. Denn Stücke kann spinnen und Klinge kann stricken. Nur Schafskäse wird's nicht geben. „Wir haben keine Milchsche. Die Milch der Mutterschafe brauchen die Lämmer selbst“, erklärt der Schäfer einem Besucher.

Auch wenn's an Himmelfahrt schon reichlich Auswahl gab: Noch ist der Hofladen nicht eröffnet. Erst muss Stücke Antrag beim Bauamt stellen, denn das muss der Nutzungsänderung auf dem ehemaligen Schweinemastbetrieb zustimmen. Stücke ist da aber optimistisch. „Mit der Stadt Löhne verlief bisher alles reibungslos“, sagt der 40-Jährige.

Das ist ganz im Sinne von Michael Schelp. Der konnte es kaum noch erwarten, endlich einen Blick hinter die Scheuntüren zu werfen. „Wir kennen den Hof Noltung und sind hoch interessiert an dem, was da jetzt passiert“, sagte der 61-jährige Löhner. Dass sich auf



Hier kommt kein Tier ungeschoren davon: Schäfer Michael Stücke ließ seine Schafe erstmals auf Noltings Hof scheren. „Unwahrscheinlich, wie schnell das geht“, meinte Besucherin Angela Tölke zur Schafsrur im Minutentakt.

FOTO: CHRISTINA NAHRWOLD

dem Bischofshagen in Nähe der Lukaskirche eine Schäferei ansiedelt, findet er optimal. „So verfällt der Hof nicht. Man sieht vielerorts, dass Höfe nicht mehr

bewirtschaftet werden.“

Dem Hof in Nähe der Lukaskirche auf dem Wittel ist dieses Schicksal erspart geblieben. Die Schafherde von Mi-

chael Stücke füllt die Scheune, auch wenn dieser Besuch erster einmalig war. Bis zum Winter werden die Tiere grasen: im Engerbruch, am Hücker Moor

und bald auch auf dem Wittel. Direkt gegenüber vom Hof hat Stücke nämlich einen Hektar Land gepachtet, „insgesamt sind es zwei Hektar auf dem Wittel.“

Ob die frisch geschorenen Schafe jetzt frieren müssen? Da kann der Schäfer beruhigen: „Ab fünf Grad Celsius schwitzt ein Schaf.“ Die Schur sei sogar ge-

Zahlreiche Helfer und ein Fangstab

setzlich vorgeschrieben. Wenn die ausfällt, könnten laut Stücke Stoffwechselstörungen die Folge sein. Erleichtert kann die Herde demnach sein, wenn die Haare fallen. „Enorm, dass die Tiere sich das so gefallen lassen“, meinte Besucherin Angela Tölke zu Michael Stücke. Die hatte eine Schur noch nie gesehen – und wohl mit mehr Widerstand gerechnet.

„Das würde ihnen aber auch nichts nützen“, warf der Schäfer ein und lächelt zurück. Schließlich hatte Michael Stücke zahlreiche Helfer und für die ganz unwilligen einen Fangstab parat. Diese Arbeit überließ Stücke am Schautag aber vertrauensvoll seinem Team. „Ich habe mich dafür nicht fest eingeteilt“, sagte er und schmunzelte.

nw-news.de  
Neue Westfälische

MEHR FOTOS  
[www.nw-news.de/loehne](http://www.nw-news.de/loehne)



So jung und kein bisschen scheu: Michael Stücke hält ein neun Tage altes Lamm auf dem Arm.

# Kreis-Fraktionschef der CDU wirft hin

Christoph Roefs sieht fehlendes Vertrauen der Partei

VON THOMAS HAGEN

■ **Kreis Herford.** Der langjährige Vorsitzende der christdemokratischen Fraktion im Kreistag, Christoph Roefs, wird sein Kreistagsmandat nicht annehmen. Wie berichtet, hatte die CDU am vergangenen Sonntag kreisweit deutlich Stimmen und damit den bisherigen Status der stärksten Fraktion eingebüßt und ihn an die SPD abgeben müssen.

Der in Vlotho lebende Roefs teilte seinen Mandatsverzicht per E-Mail mit. In seiner Begründung führt Roefs aus: „Das Ergebnis der Kommunalwahl für den Kreistag, fehlendes Vertrauen der Partei in meine Arbeit und Person und menschliche Enttäuschungen der letzten Tage haben mich nach reiflicher Überlegung zu dem Entschluss geführt, das über den Reservelistenplatz erreichte Kreistagsmandat nicht anzunehmen.“

Nach Informationen der NW war Roefs Rückhalt in der CDU-Fraktion in den vergangenen Wochen mehr und mehr auch bei seinen langjährigen Mitstreitern geschwunden. Als Roefs interner Widersacher gilt Michael Schönbeck.

Roefs sieht durch seinen Verzicht den „Weg frei für eine neue Linie in der Fraktionsarbeit“. Er

dankt in seinem Schreiben auch „den Akteuren der anderen im Kreistag vertretenen Parteien“. Diese hätten dazu beigetragen „konsensuale Lösungen offen zu diskutieren und erreichbar zu machen.“ Das sei ein Politikmodell, dem er sich persönlich verpflichtet gesehen und das sein Handeln der vergangenen Jahre bestimmt habe.

Der Kreisvorsitzende Tim Ostermann bedankte sich für Roefs' bisherige Arbeit und er-

klärt: „Roefs Entscheidung, sich aus der Kreistagsarbeit zurückzuziehen, haben wir zu akzeptieren. Die CDU-Kreistagsfraktion wird sich nun neu aufstellen. Ich bin mir sicher, dass sie dies auch unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Kreistagswahl vom vergangenen Sonntag tun wird.“

Landrat Christian Manz, ebenfalls CDU, war am Freitag nicht für eine Stellungnahme zu erreichen.

KOMMENTAR

Christoph Roefs gibt auf

Neue Zeit bricht an

THOMAS HAGEN

Er ist ein Mann der leisen Töne – das kommt nicht überall gut an. Christoph Roefs hat in seiner Zeit als Fraktionsvorsitzender der Kreistags-CDU immer moderate Töne angeschlagen. Ein Scharfmacher sieht anders aus. Dieser Hang zur einvernehmlichen Lösung von politischen Problemen verkehrt sich angesichts der schlechten Wahlergebnisse der CDU für Roefs ins Gegenteil.

Hinter den Kulissen ziehen andere die Fäden. So ist vor diesem Hintergrund kaum verwunderlich, dass Reinhard Göhner, Ex-CDU-Bundestagsabgeordneter und nun Arbeitgebervertreter, am Sonntag im Kreishaus auftauchte. Es beginnt das Stühlerücken in der Fraktion. Frische – weitgehend unerfahrene – Kräfte wollen nach oben. Ihr Vorbild ist Göhner. Der kommt auch aus der Jungen Union im Kreis. Für Landrat Christian Manz, ebenfalls kein Mann der lauten Töne, beginnen schwere Tage.

[thomas.hagen@ihr-kommentar.de](mailto:thomas.hagen@ihr-kommentar.de)



Will neue Wege gehen: Christoph Roefs, Kreis-Fraktionschef der CDU.

FOTO: KIEL-STEINKAMP

# Die verschwiegene Krankheit

■ **Löhne.** Wenn die Freude am Leben zerbricht: Gerade das Alter stellt den Menschen oft vor große Herausforderungen, denn es müssen vermehrt auftretende Krankheiten, nachlassende Kräfte und Veränderungen im sozialen und familiären Umfeld verkraftet werden. Doch auch wenn das oft schwierig ist, bedeutet das Alter keineswegs permanente Niedergeschlagenheit oder Freudlosigkeit. Eine vorübergehende Traurigkeit ist normal, aber anhaltend depressive Stimmung ist ernst zu nehmen. Tatsächlich sind neben einer demenziellen Erkrankung depressive Störungen die häufigsten psychischen Erkrankungen im höheren Alter.

Im Seniorengesprächskreis am Mittwoch, 4. Juni, 10.30 Uhr, wird Dr. Meinhard Blattgerste, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie am Lukas-Krankenhaus Bünde, im VHS-Forum in der Werretalhalle die Krankheitszeichen einer Depression darstellen und Ursachen, Symptome und Behandlungsmöglichkeiten aufzeigen. Dabei wird er auch auf den oft schwierigen Umgang mit depressiven Menschen eingehen und aufzeigen, welche Hilfestellung Angehörige leisten können. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Seniorenbeirat statt und ist kostenlos. Infos Tel. 10 05 88.